

L'Avion – Das Zauberflugzeug (Start 3. Mai 2007)

Wer kennt nicht die Enttäuschung, die man als Kind erlebte wenn man sich etwas zu Weihnachten wünschte und dann nicht bekam. Wochenlang hatte man auf den Termin hingefiebert und sich vorgestellt wie schön es wäre mit dem gewünschten Spielzeug zu spielen. Dann der Blick auf die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. In welchen Päckchen könnte das Geschenk sein. Wenn es dann nicht dabei war, konnte man sich über die anderen Geschenke überhaupt nicht richtig freuen.

So ähnlich ergeht es auch dem achtjährigen Charly, der Hauptfigur des französischen Kinderfilms „L'avion – Das Zauberflugzeug“. Charly hat sich zu Weihnachten ein Fahrrad gewünscht. Ungeduldig wartet er auf die Heimkehr seines Vaters am Weihnachtsabend. Erst spät am Abend, Charly liegt schon im Bett, hört er das Auto kommen. Als der Vater in Charlys Zimmer tritt hat er ein großes eingewickeltes Geschenk dabei. Zu Charlys Enttäuschung ist es kein Fahrrad sondern ein vom Vater selbstgebautes Flugzeugmodell.

Doch Vater und Sohn werden keine Gelegenheit mehr haben mit dem Flugzeug zu spielen. Den Charlys Vater, ein Flugzeugingenieur, kommt kurze Zeit später bei einem Flugzeugunfall um. Das Modellflugzeug bekommt nicht nur als letztes Geschenk des Vaters eine neue Bedeutung, sondern auch weil es offenbar ein Eigenleben entwickelt.

Charly will mit Hilfe des Flugzeugs seinen Vater finden, der so plötzlich verschwunden ist. Mit Sorge beobachtet Charlys Mutter, dass Charly sein Flugzeug überall mitschleppt und eines Tages auf dem Dach steht um mit dem Flugzeug loszufliegen. In ihrer Angst um Charly nimmt sie ihm das Flugzeug weg und schließt es im Zimmer des Vaters ein. Zu ihrem Entsetzen kann sich das Flugzeug aber befreien.

Mit dem Film „Das Zauberflugzeug“ versucht der französische Regisseur Cédric Kahn die Auseinandersetzung mit dem plötzlichen Verlust eines Menschen in eine Fantasy-Geschichte mit Actionelementen zu packen. Diese Mischung kam bei der Filmbewertungsstelle Wiesbaden, die dem Film das Prädikat „Besonders Wertvoll“ verlieh, und bei der Jury des Internationalen Kinderfilmfest Lucas in Frankfurt gut an.

Diesem Urteil kann ich mich nicht ganz anschließen. Nach einem ruhigen behutsamen Anfang wirken die Actionszenen, bei denen das Militär Charly und sein Flugzeug jagt, für mich zu sehr als Zugeständnis an das junge Publikum. Auch mit dem Schluss, der in meinen Augen etwas kitschig wirkt, macht es sich Cédric Kahn meiner Meinung aber etwas zu leicht. Abgesehen von diesen Schwächen ist „Das Zauberflugzeug“ aber ein schöner Kinderfilm, der diese Woche in den Kinos abhebt.